



# CAROLINUM

Dr. Ebel Fachklinik für Orthopädie,  
Neurologie, Geriatrie und Rehabilitation  
QMS zertifiziert nach DIN EN ISO 9001



Kostenfreies  
Servicetelefon  
0800/181-6360

## Damit es zu Hause weitergeht...

Viele der durch die Amputation bedingten Einschränkungen der Selbstständigkeit können durch Hilfsmittel abgemildert werden. Auch das häusliche Umfeld kann oft durch kleine Anpassungen so geändert werden, dass der amputierte Patient dort die notwendigen Erleichterungen im Sinne eines barrierefreien Lebens vorfindet. Hilfsmittel und Änderungen werden nach Beratung und Erprobung in der Ergotherapie vom Facharzt für Orthopädie verordnet.

## Wissen hilft helfen...

Durch die regelmäßige Teilnahme aller beteiligten Mitarbeitergruppen an internen und externen Weiterbildungsveranstaltungen können aktuelle medizinische Entwicklungen im Team besprochen und bei der Betreuung der Patienten kurzfristig berücksichtigt werden.



## Ausführliche und unverbindliche Informationen ...

erhalten Sie telefonisch unter unserer kostenfreien Servicenummer:  
0800 / 181-6360  
Internet: [www.carolinum.com](http://www.carolinum.com)  
Email: [info@carolinum.com](mailto:info@carolinum.com)

## Anfahrt ...

Dr. Ebel Fachkliniken GmbH & Co.  
Rehabilitationsklinik CAROLINUM KG  
Mündener Straße 9-13  
34385 Bad Karlshafen



## Rehabilitation nach Amputation



## RENA

Konzept zur interdisziplinären Rehabilitation von Patienten nach Amputation der unteren Extremität



Jede auch noch so geringfügige Amputation an einer Extremität bedeutet für den Patienten den irreversiblen Verlust eines differenzierten Körperteiles und damit auch den Verlust seiner körperlichen Integrität.

Entgegen weit verbreiteter Ansicht wird auch die raffinierteste Technik niemals in der Lage sein, diesen Verlust auch nur einigermaßen vollkommen durch eine Prothese zu ersetzen.

(Baumgartner 1995)

Die Rehabilitation von Patienten mit Amputationen kann sich nicht nur auf das Anpassen einer Prothese und das Laufenlernen beschränken. Erkrankungen wie Diabetes und Bluthochdruck haben Auswirkungen auf die Leistungsfähigkeit und müssen deshalb bei der Rehabilitationsplanung mit berücksichtigt werden. Die psychischen Folgen der Amputation haben oft einen unterschätzten Einfluss auf die Wiedereingliederung des Patienten in sein häusliches Umfeld.

### Ihr Weg zur Rehabilitation...

Über den behandelnden Haus- oder Facharzt oder die operierende Klinik können Sie einen Antrag an den zuständigen Kostenträger (Krankenkasse oder Rentenversicherung) stellen. Terminabsprachen können dann über unsere Patientenaufnahme erfolgen:

Telefon: 05672/181-635

Telefax: 05672/181-655



### Leben ist Bewegung...

Unser Ziel ist es, in enger Zusammenarbeit der beteiligten Mitarbeitergruppen dem Patienten dabei zu helfen, in sein gewohntes häusliches Umfeld zurückkehren zu können.

Amputierte Patienten werden auf einer besonders eingerichteten Station von einem spezialisierten Team betreut. Durch Untersuchungen der internistischen Erkrankungen wird die Leistungsfähigkeit für die Rehabilitation bestimmt. Darauf aufbauend werden die Rehabilitationsziele gemeinsam festgelegt.

Damit eine Prothesenversorgung erfolgen kann, muss die Wunde geschlossen sein und der Stumpf durch konsequente Kompressionsbehandlung eine gleichbleibende Form bekommen haben.

### Technik ist nicht alles...

Sobald Patienten zur Rehabilitation zu uns kommen, wollen wir ihnen dabei helfen, die Auswirkungen der Amputation zu mindern und wieder mobil zu werden. Die Behandlung erfolgt in einem standardisierten aber individuell abgestimmten Therapieprogramm, zu dem auch regelmäßige selbstständige Übungen auf der Station gehören. Zur Krankheitsbewältigung wird eine psychologische Therapie angeboten, in die auch die Angehörigen eingebunden werden können.

### ...damit Sie in Bewegung kommen

Die Prothesenversorgung erfolgt in Abhängigkeit von den Stumpfverhältnissen sowie der Aktivität und Selbstständigkeit des Patienten zunächst als Interimsprothese. Änderungen an der Prothese erfolgen kurzfristig durch den Orthopädietechniker und werden zusätzlich in der wöchentlich stattfindenden gemeinsamen Prothesensprechstunde kontrolliert und besprochen.

Die Versorgung mit einer endgültigen Prothese kann durchgeführt werden, wenn über einen Zeitraum von etwa acht Wochen keine Korrektur am Prothesenschaft notwendig war. Sie wird in der Regel unter ambulanten Bedingungen erfolgen.